



Kranken- und Altenpflege: Ausbildung für Alle? Sicht der Arbeitgeber*innen, Schulen und Auszubildenden

Projekt Sozialwirtschaft Integriert "SoWirt's,,

Anne Schernich



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Arbeitgeber*innen: Ausbildung für Alle?

Herausforderungen	Ressourcen
✓ Pflege ohne Prestige für Deutsche	✓ Wertschätzung alter Menschen
✓ Pflege am Limit 	✓ Hohe Anpassungsbereitschaft
✓ unbesetzte Stellen ✓ Arbeitserlaubnis?	✓ Motivierte, geeignete Bewerber*innen 
✓ Ausbildung bietet Bleibeperspektive	
✓ Sprachbarrieren ✓ Neue Qualifikationen notwendig ✓ Anpassung der Ausbildung	✓ Pflege mit  ✓ Praxisanleitung als Sprachförderkraft ✓ Sprachcafé, Nachhilfe im Betrieb
✓ Pflegeberufegesetz	✓ Ausbildungen sind vereinfacht

Arbeitgeber*innen: Ausbildung für Alle?

Herausforderungen	Ressourcen
Interkulturelle Themen / Missverständnisse	
✓ Rechte + Pflichten als Arbeitnehmer*in	
✓ Arbeit in Teams / komplexen Strukturen	✓ Verständnis und Toleranz üben für Alle
✓ Umgang mit Autoritäten	
✓ Zurückhaltung vs. Über-Engagement	
✓ Wie viele verschiedene Kulturen verträgt ein Team?	✓ Mehrsprachigkeit als Gewinn für Patienten / Bewohner*innen anderer Muttersprache
✓ Pflege muss auch noch die Integration Geflüchteter in die Gesellschaft leisten	✓ Fazit: Ausbildung für Alle ist alternativlos





Pflegeschulen: Ausbildung für Alle?



Herausforderungen

- ✓ Fachkräftemangel → Lehrkräfte fehlen
- ✓ Pflege ohne Prestige für Deutsche
- ✓ Konkurrenz zwischen Schulen
- ✓ Nicht alle Schüler*innen geeignet
- ✓ Große Klassen

- ✓ Sprachbarrieren



- ✓ Schulische Sozialisation im Heimatland
→ Schulkultur hier als neues Lernfeld

- ✓ Pflegeberufegesetz

Ressourcen

- ✓ Umstellung auf Lernplattformen/Digitalisierung



- ✓ Mehrzahl der Schüler*innen mit Migrations- und Fluchthintergrund
- ✓ „Schüler*innen sind die Existenzberechtigung der Schulen“

- ✓ Lehrkräfte als Sprachförderkraft
- ✓ Deutsch-Förderstunden / Lernmaterial

- ✓ Hohe Anpassungsbereitschaft und Motivation der Schüler*innen

- ✓ Ausbildungen sind vereinfacht

Pflegeschulen: Ausbildung für Alle?

Herausforderungen	Ressourcen
Interkulturelle Themen / Missverständnisse	
✓ Lernen lernen	
✓ Selbstorganisation ✓ Arbeit in Kleingruppen	✓ Verständnis und Toleranz lernen
✓ Umgang mit Autoritäten	
✓ Zurückhaltung vs. Über-Engagement	
✓ Wie viele verschiedene Kulturen verträgt eine Schulklasse?	
✓ Pflegeschule muss auch noch die Integration Geflüchteter in die Gesellschaft leisten	✓ Fazit: Ausbildung für Alle ist alternativlos



Azubis: Ausbildung für Alle?

Herausforderungen	Ressourcen
✓ persönliche Traumata	✓ freundlich, herzlich, dankbar ✓ Pflege mit  ✓ motiviert ✓ resilient ✓ hilfsbereit, auch im Glauben begründet
✓ Gedankenkreisen: Bleibeperspektive Familienzusammenführung	✓ anpassungsbereit ✓ Durchhaltevermögen
✓ Arbeitserlaubnis?	✓ zielorientiert
✓ Sprachbarrieren ✓ Masken	✓ wollen in Deutschland bleiben ✓ bereit und fähig mehr Zeit aufzuwenden
✓ Gesellschaft wird als „kalt“ erlebt	✓ Wertschätzung alter Menschen
	✓ Erfolgsgeschichte in Deutschland (Schulabschluss, Zusage Ausbildungsplatz)

Best Practice: Frau A.

- Eritrea: 6 Jahre Grundschule
- Flucht über Sudan, Libyen und Italien nach Deutschland
- Tod der Mutter mit 15 Jahren
- Seit 2013 in Deutschland (20 Jahre alt)
- **Heute 29 Jahre alt, im 2. Jahr der dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft nach erfolgreicher Ausbildung als Altenpflegehelferin**
- **Herausforderungen:**
 - Zwei Kinder (5 und 7 J.), **alleinerziehend**
 - **kann ihre Existenz nicht nachweisen** → Einbürgerung wurde abgelehnt, **hohe emotionale Belastung**
 - **Corona-Lockdown, Video-Unterricht, Masken** → **lernen sehr schwierig**
 - Überzeugt bei christlichem Träger: Ausbildungsplatz trotz **Kopftuch**
 - Arbeitgeber versäumte, Förderung durch Arbeitsagentur zu beantragen → **großer Frust** / fehlendes Geld für Kinderbetreuung
 - Führerschein parallel zur Ausbildung erfolgreich bestanden
 - Unfall der Tochter mit Krankenhausaufenthalt direkt vor Hauptschulprüfung



Best Practice: Herr K.

- Guinea: 7 Jahre Schule
- Waise, Pflege des Vaters bis zum Tod → Pflege als Traumberuf
- Kann aus familiären Gründen nicht zurück/ist bedroht
- **Seit 2018 in Deutschland (15 Jahre alt)**
- Wohnt in **6er-WG (Konflikte)**, Vermieter drängt auf Auszug von Herrn K.
- Hauptschulabschluss 2022, vorher INTEA-Klasse
- **Heute 20 Jahre alt, Ausbildung zum Altenpflegehelfer**
- **Herausforderungen**
 - **fühlt sich sehr allein**
 - **geringe Bleibeperspektive** mit Herkunft Guinea
 - Belastung durch Gedankenkreisen über unsichere Bleibeperspektive
 - **braucht viel Orientierung**, wie Abläufe hier in Deutschland sind, wer für was Ansprechpartner ist – kommt wöchentlich in die Beratung
 - **schwierige Finanzplanung**: Ausbildungsgehalt und ergänzende Leistungen vom Sozialamt (AsylbLG) → monatl. Gehaltsnachweis ans Sozialamt/ Gehaltshöhe wechselnd wegen Schichtzulagen / gibt **monatl. 150 € für Essen** aus!
 - Schule: Lernt mit ehrenamtlicher **SoWirt's-Nachhilfe**



Best Practice: Frau R.

- Iran: Abitur, Arbeit als Reporterin und Produzentin bei kurdischem Sender
- Seit 2017 in Deutschland (damals 31 Jahre alt)
- subsidiärer Schutz seit 2017
- **Heute 37 Jahre alt, Ausbildung Krankenpflegehelferin bis Juli 23, hat sich für die Ausbildung zur OTA (Operationstechnische Assistentin) beworben**
- **Herausforderungen:**
 - Sohn (16 J.), **alleinerziehend**
 - 1. Ausbildung KPH wurde aus sprachl. Gründen in der Probezeit gekündigt
 - Sprachverständnis in Corona-Situation mit Masken schwierig
 - **hatte Strukturen und Zuständigkeiten im Klinikbetrieb nicht verstanden, dadurch Missverständnisse auch auf der persönl. Ebene mit Vorgesetzten**
 - erfolgreiche Bewerbung für die KPH-Ausbildung in anderer Klinik
 - **sehr anpassungsbereit, sehr engagiert und sehr motiviert, hier in Deutschland dazuzugehören (großer innerer Antreiber)**
 - Sohn war 2022 in Gefahr in die islamistische Szene abzugleiten
 - Kommunikation mit dem Jobcenter wegen Übernahme der Kosten für den B2 Kurs sehr langwierig und kompliziert



Hayat Abubakar aus Eritrea: „Hass ist eine Krankheit!“

Darmstadt international + Integration in Darmstadt

P-Ausgabe 138 (November 2021)

Text: Melanie Lipinski



Foto: Nouki Ehlers, nouki.co

Kontakt

BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH
SoWirt's
Alsfelder Straße 9
64289 Darmstadt
Tel.: 06151.669 72.130
Fax: 06151.669 72-100
Mail: info@baff-darmstadt.de